

Wettbewerbsausschreibung

-Offener Künstlerwettbewerb-

„Wagnis. Wagner“

Kunstprojekt anlässlich des Ring des Nibelungen 2019

Richard Wagner gilt als einer der bedeutendsten Erneuerer der europäischen Musik im 19. Jahrhundert. Seine unverwechselbare eigene Klangwelt zeichnet sein Werk ebenso aus, wie die Vision, ein „Gesamtkunstwerk“ zu schaffen, das alle Sinne zugleich erfasst. Wagners Werk ist ästhetisch *und* politisch eine Herausforderung. Seine Musik wird von vielen bewundert, aber auch von nicht wenigen kritisiert. Wie kaum ein anderer Künstler polarisiert Richard Wagner und bis in die Gegenwart beschäftigen sich Interpreten unterschiedlicher Disziplinen mit seinem vielschichtigen Werk.

Seit einigen Jahren ist Wagners Werk auch fester Bestandteil des musikalischen Repertoires im Stadttheater Minden. Der Richard Wagner Verband Minden verfolgt mit großem Engagement das Ziel, das Verständnis für das Werk Richard Wagners zu wecken und zu vertiefen sowie das kulturelle Leben in der Mindener Kulturlandschaft mitzugestalten. Aus Anlass seines 90-jährigen Bestehens präsentierte der Richard Wagner Verband Minden unter der Schirmherrschaft von Wolfgang Wagner 2002 erstmals eine eigene Opernproduktion im Stadttheater Minden. In Zusammenarbeit mit der Nordwestdeutschen Philharmonie und dem Stadttheater Minden wurde Richard Wagners Oper „Der fliegende Holländer“ aufgeführt. Im Jahr 2005 folgte „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“. Der Erfolg der Opernproduktionen war beim Publikum und in den Medien gleichermaßen überwältigend, sodass weitere Inszenierungen folgten.

2019 steht im Mindener Stadttheater Richard Wagners kompletter „Ring des Nibelungen“ auf dem Programm. Nach „Rheingold“ (2015), „Die Walküre“ (2016), „Siegfried“ (2017) und „Götterdämmerung“ (2018) setzt der Richard Wagner Verband Minden damit in einer Gemeinschaftsproduktion von Stadttheater und Nordwestdeutscher Philharmonie sein bemerkenswertes Engagement zu Ehren des berühmten Komponisten fort.

Die Auseinandersetzung mit Richard Wagners Werk soll aber nicht nur auf die Bühne beschränkt bleiben, sondern gleichzeitig auch Impulsgeber für eine Kunstaussstellung im öffentlichen Raum sein. Die Minden Marketing ruft in diesem Zusammenhang gemeinsam mit dem Kulturbüro der Stadt Minden zur Teilnahme an einem beschränkten Künstlerwettbewerb auf. Parallel zu den zwei zyklischen Aufführungen aller vier Ring-Opern soll in Zusammenarbeit mit dem Verein für aktuelle Kunst im Kreis Minden-Lübbecke und der Stiftung Künstlerdorf Schöppingen im September 2019 eine Kunstaussstellung im öffentlichen Raum stattfinden, die den Blick auf das Werk des Komponisten sowie auf die

Ambivalenz seiner Persönlichkeit ebenso offen wie kontrovers erweitert. Richard Wagners Werk, seine Widersprüchlichkeit, aber auch die Auseinandersetzung mit dem historischen Kontext sollen zum Ausgangspunkt genommen werden, einen Brückenschlag zwischen Tradition und dem Neuen, Unbekannten oder noch nicht erkannten zu vollziehen.

Unter dem Titel „Wagnis. Wagner“ sind Künstler*innen aufgerufen, sich mit dem Mythos Wagner, seinem Opernkosmos und der Rezeptionsgeschichte im Spiegel der heutigen politischen Weltansichten auseinanderzusetzen. Erwünscht sind Arbeiten, in denen eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Themenfeld deutlich zu erkennen ist und die explizit zum beschriebenen Anlass konzipiert werden. Irritationen, neue Perspektiven auf das Gewohnte sind ebenso erwünscht wie Brechungen der Wahrnehmung und kritisches Hinterfragen. Dabei sind alle Medien der Bildenden Kunst zugelassen, die sich für eine Präsentation im öffentlichen Raum eignen, einschließlich elektronischer Medien wie Video oder Bildprojektionen.

Insgesamt sollen acht bis zehn künstlerische Projekte im öffentlichen Raum realisiert werden. „Öffentlicher Raum“ wird dabei im klassischen Sinn als allgemein zugänglicher Raum im innerstädtischen Raum verstanden. Damit eine genügende Dichte der künstlerischen Beiträge gewährleistet ist, ist eine Abweichung vom Standort „Innenstadtbereich“ nur in begründeten Ausnahmefällen möglich.

Das Ausstellungsprojekt wird kooperativ von der Minden Marketing GmbH, der Stadt Minden, der Stiftung Künstlerdorf Schöppingen und dem Verein für aktuelle Kunst im Kreis Minden-Lübbecke e.V. organisiert. Die Ausstellung richtet sich an die im Verein für aktuelle Kunst organisierten Künstler*innen. Darüber hinaus wird das Projekt frei ausgeschrieben. Alle Bewerber*innen stellen sich einem Jury-Verfahren. Die Jury wählt vier Bewerber*innen aus dem Verein für aktuelle Kunst und vier-sechs auswärtige Bewerber*innen zur Teilnahme aus. Die Jurybesetzung wird separat veröffentlicht.

Für die Bewerbung gelten folgende Bedingungen:

Der Titel „Wagnis. Wagner“ gilt als Bezugsrahmen für die Ausstellung und gibt in mehrfacher Hinsicht Orientierung für die einzureichenden Beiträge.

Es können bis zu zwei Entwürfe eingereicht werden, von denen maximal nur einer zur Realisierung ausgewählt wird.

Die Bewerber*innen sollen ihre Vorschläge in Form von Fotos, Montagen, Skizzen oder kleinen Modellen einreichen. Es sollen keine Originalarbeiten eingereicht werden. Folgende Formatbegrenzungen gelten für die Entwürfe: Mappen bis 60 x 80 cm und Modelle bis 60 x 60 cm. Die Modelle werden nicht an die Bewerber*innen zurückgeschickt.

Eine ausführliche Konzeptbeschreibung mit Angaben zur Art der Präsentation, zum möglichen Standort sowie eine Kurzbiographie müssen in der Bewerbung enthalten sein. Die begleitenden Erläuterungen dürfen maximal zwei Din A4-Seiten umfassen.

Konzepte sind bis spätestens 30. April 2019 im Kulturbüro der Stadt Minden (Postadresse: Stadt Minden-Kulturbüro c/o Minden Marketing GmbH, Domstraße 2, 32423 Minden, Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-18:00 Uhr und Sa. 10-14:00 Uhr) abzugeben. Bei postalisch eingesandten Beiträgen gilt das Datum des Poststempels.

Die Jury tagt in der 20. Kalenderwoche. Die Entscheidung der Jury ist bindend und nicht anfechtbar.

Mit der Beteiligung am Auswahlverfahren erkennen die Teilnehmer*innen die Ausschreibungskonditionen des Wettbewerbs an.

Eine Publikation sowie die Gelegenheit zum fachlichen Austausch untereinander sind vorgesehen.

Für die Realisierung gelten folgende Bedingungen:

Die von der Jury ausgewählten Teilnehmer*innen verpflichten sich zur Realisierung ihres Entwurfs.

Für die Realisierung erhalten die Teilnehmer*innen ein Honorar von 3500 Euro, das Material-, Fahrt- und Transportkosten beinhaltet.

Eröffnungstermin für die Ausstellung ist der 7. September 2019. Der Aufbau muss aus organisatorischen Gründen zeitnah erfolgen: hierfür ist der Zeitraum vom 26. August bis zum 6. September vorgesehen.

Ausstellungszeitraum: 7. September bis 6. Oktober 2019

Die endgültige Festlegung des Standortes und damit die Realisierung der Konzepte werden in Absprache mit dem Kulturbüro der Stadt Minden abgestimmt. Ansprechpartnerin ist Frau Dr. Faber-Hermann. Die Exponate müssen den allgemein gültigen Sicherheitsvorschriften im öffentlichen Raum entsprechen.

Die ausgewählten Teilnehmer*innen sind für den An- und Abtransport ihrer Arbeiten verantwortlich.

Versicherung:

Es kann von Seiten des Veranstalters kein Versicherungsschutz für die eingelieferten Entwürfe/Modelle und Projektbeschreibungen gewährleistet werden.

Die im öffentlichen Raum realisierten Installationen und Objekte sind nicht versichert.

Kontakt für Rückfragen:

Stadt Minden
Kulturbüro
Frau Dr. Ulrike Faber-Hermann
Kleiner Domhof 6
32423 Minden
Tel.: 0571 89 733
u.faber-hermann@minden.de

Minden Marketing GmbH
Herr Dr. Jörg-Friedrich Sander
Domstraße 2
32423 Minden
Tel.: 0571 8290659
info@mindenmarketing.de

Verein für aktuelle Kunst im Kreis Minden-Lübbecke e.V.
Herr Hartwig Reinboth
Wupperstraße 3
32423 Minden
Tel.: 057136595
post@aktuelle-kunst-ev.de

Wagnis. Wagner

Veranstalter: Minden Marketing GmbH in Kooperation mit der Stadt Minden, der Stiftung Künstlerdorf Schöppingen sowie dem Verein für aktuelle Kunst im Kreis Minden-Lübbecke

Bewerbung zur Teilnahme am Auswahlverfahren

Name:
Straße:
PLZ Wohnort:
Telefon/Mail:
Beschreibung der künstlerischen Arbeitsweise:

Ich bewerbe mich mit folgenden Arbeiten:

Nr. 1
Titel:
Technik bzw. Materialien:

Nr. 2
Titel:
Technik bzw. Materialien:

Die in der Anlage mitgeteilten Ausschreibungsbedingungen habe ich zur Kenntnis genommen. Ein Entwurf, eine Projektbeschreibung und eine Kurzbiographie sind der Bewerbung beigelegt. Mit meiner Beteiligung am Auswahlverfahren erkenne ich die Ausschreibungsbedingungen an.

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

Anlage: Ausschreibungstext, Ausschreibungsbedingungen